

Reutlinger General-Anzeiger

Montag, 17. Oktober 2011

REUTLINGEN

29.09.2011 - 08:00 Uhr

WERBUNG - Neuer Imagefilm für die Region Neckar-Alb in den ehemaligen Kammerlichtspielen vorgestellt. Eine Initiative von Wirtschaftsförderern in der Standortagentur

Neuer Imagefilm für die Region

Neckar-Alb

Von Jürgen Kempf

REUTLINGEN. Die komplexe Wirtschaft der Region in knapp fünf Minuten darzustellen und dies auch noch humorvoll, so lautete der Auftrag an die Macher des neuen Imagefilms für die Region Neckar-Alb. Gestern wurde dieser im noch erhaltenen kleinen Vorführsaal der ehemaligen Kammerlichtspiele (Kali) in Reutlingen vorgestellt.



Freuen sich über den neuen Imagefilm (von links): Dr. Wolfgang Epp und Tina Müller von der Standortagentur, dazu die Filmmacher Philipp M. Braun und Holger Grams. FOTO: Gerlinde Trinkhaus

Der Imagefilm entspringt der Initiative des Rottenburger Wirtschaftsförderers Klaus Bormann. Unter Federführung von Bormann und der anderen Wirtschaftsförderer, die Mitglied in der Standortagentur Reutlingen-Tübingen-Zollernalb sind, wurde die Idee von der Skanista Filmproduktion aus Balingen umgesetzt. Herausgekommen ist tatsächlich ein durchaus witziger kleiner Film.

Die Grundidee: Wissenschaftler des 6. Jahrtausends nach Christus untersuchen in einer Höhle Artefakte der Neckar-Alb-Kultur des 21. Jahrhunderts. Der Ausgrabungsleiter in Person des bekannten Schauspielers Hans-Jörg Friedrich Karrenbrock schwärmt dabei von dieser fortschrittlichen Kultur mit ihren tollen Erfindungen. Und schon blendet der Film in die Produktion einer großen Firma aus Oberstetten über, wo umweltfreundliche Fertighäuser entstehen, schweift über die Transplantationstechniken eines Reutlinger Hightech-Unternehmens (»macht Blinde sehend«) und den Sportwagen eines Albstädter Tuning-Unternehmens, der sich dank Mikrochips in die Lüfte erhebt.

Humorvoll wird die heimische Textilproduktion, speziell die von Unterhosen, anhand des gleichnamigen Pfullinger Wahrzeichens illustriert. Im Technologiezentrum eines Unternehmens ändert sich die Hemdenfarbe eines Angestellten beim Anblick einer knackigen Blondine vom gedeckten Grau in leuchtendes Rot. Zum Schluss stellt sich das entdeckte Artefakt als versteinerte Brezel heraus - damit können die Zukunftswissenschaftler allerdings nichts anfangen.

Wie Geschäftsführer Dr. Wolfgang Epp (IHK Reutlingen) gestern sagte, sei der Imagefilm ein weiterer Baustein im Marketing-Konzept der Standortagentur. Er soll den Bekanntheitsgrad der Region Neckar-Alb und ihrer Wirtschaft (»Es geht um die Investorenwerbung«) national wie international weiter ausbauen. Erster Einsatzort von »In Zukunft Neckar-Alb« werde die Immobilien- und Gewerbeflächenmesse Expo Real in München sein. Eine englischsprachige Version ist in Vorbereitung. Außerdem wird der Film ins Internet gestellt. (GEA)

www.neckaralb.de

**Reutlinger
General-Anzeiger**

